

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 29. März 2019 – Nr. 13



Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Heilsarmee zieht sich aus Birsfelden zurück

Nach 133 Jahren gibt die Heilsarmee ihren Standort in Birsfelden per Sommer 2020 auf. Betroffen sind zwei Mitarbeitende und 30 Mitglieder. Grund ist einerseits eine neue Überbauung des Areals und andererseits die geringe Nachfrage nach Heilsarmee-Leistungen. **Seite 5**

Den Klassenerhalt noch nicht geschafft

Im Heimspiel gegen die SG Yellow/Pfadi Espoirs hatte der TV Birsfelden die Möglichkeit, den Ligaverbleib vorzeitig sicherzustellen. Dies misslang den Hafenstädtern, die den Winterthurern mit 27:30 (14:13) unterlagen. **Seite 16**

Auto-Umweltliste 2019 ist erschienen

Ein Autokauf will gut überlegt sein. Hilfestellung bietet hier unter anderem die Auto-Umweltliste, ein Leitfaden mit wissenschaftlich abgestütztem Bewertungssystem für den ökologisch bewussten Autokauf. Denn: Birsfelden setzt sich seit 1999 für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen ein. **Seite 18**

Kunstversteigerung im Birsfelder Museum



Für einmal war es keine Ausstellung, die am Wochenende im Birsfelder Museum stattgefunden hat, sondern eine Auktion: Der Fotograf Onorio Mansutti versteigerte Kunst aus dem Fundus seiner Stiftung «Kinder in Brasilien». Unterstützt wurde er dabei von FCB-Legende Werner Edelmann (v. l.). Foto Adnan Tanglay **Seite 3**

ten-
rre)
ders
rem
Ge
re
zi
al
in-
Vi-
gen
in
neue
des

Geräts
Fahrt
Chenbase-
in Lie
ndere
al
in-
Vi-
gen
in
neue
des

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

**Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.–**



20th **BLUES Festival BASEL**
 blueshaseLch
 09.-14. April
2019 **NOCH WENIGE TICKETS!**
 VORVERKAUF: TICKETCORNER

TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Bewertung und Verkauf

Wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen? Wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Fragen in einem persönlichen und unverbindlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Team Lindenerger Immobilien GmbH
 Hauptstrasse 122 in Binningen

Tel. 061 405 10 90
 info@team-lindenerger.ch
 www.team-lindenerger.ch

AK_051520

1 JAHR JUBILÄUM
BIKE WORLD PRATTELN
FR. 29. & SA. 30. MÄRZ
 Mit Wettbewerb und Grillstand vor Ort

Komm vorbei für deinen Bike-Service.
 bikeworld.ch/werkstatt-services

BIKE WORLD SPORTIX MICROS

Im Aquabasilea Pratteln

Viel Platz und Qualität für wenig Geld

Nachhaltiges ökologisches Wohnen

Adresse: Inzlingerstrasse 319, Riehen
 Zimmer: 4.5 bis 5.5
 Fläche: 125 m² bis 142.3 m²
 Preis: 1'293'000.- bis 1'378'000.-

Weitere Informationen zur Überbauung unter:
 www.inzlingerstrasse319.ch

Verkauf: Linder Immobilien Promotion GmbH
 Telefon: 061 643 13 33
 E-Mail: m.linder@linderimmo.ch

leuthardt Iyrer & wickart

BAULAND in Reigoldswil

Im Stacher – 1403 m² – Zone W1 – ohne Architekturverpflichtung
 Parzelle 637 – gekennzeichnet durch unser Verkaufsschild.

Angebote bitte schriftlich an untenstehende Adresse.

LLW Vermögensverwaltung AG
 Mühlemattstrasse 22, 4104 Oberwil

Telefon 061 406 90 60
 Fax 061 406 90 69
 E-Mail info@llw.ch

AK31_051517

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
 Info 076 718 14 08

Bäume schneiden:
 Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch

R. 50/672

K. 1342

Birsfelder Anzeiger

Inserieren bringt Erfolg!

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Birsfelder Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo für Fr. 71.– verschenken

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
 Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Museum **Onorio Mansutti rief und die regionale Kunstszene kam**

Am Wochenende hat der Basler Fotograf Onorio Mansutti im Birsfelder Museum Kunst für einen guten Zweck versteigert.

Von Martina Tanglay*

Am Samstag, 23. März, fand im Birsfelder Museum für einmal ein ganz besonderer Event statt, denn hier kam Kunst unter den Hammer. Versteigert wurden Werke aus der Sammlung des berühmten Fotografen Onorio Mansutti, die ihm von Künstlern für seine Stiftung «Kinder in Brasilien» (Kib) gespendet wurden. Darunter befand sich sogar ein Werk von Jean Tinguely und auch von weiteren namhaften Künstlern und Künstlerinnen.

Grosses Interesse

So war es nicht weiter verwunderlich, dass das Interesse gross war und bereits am Freitag, als die dafür extra aufgehängten Werke besichtigt werden konnten, der Run auf das Birsfelder Museum begann und die Listen mit den Mindestgeboten



Unter den wachsamen Augen von Onorio Mansutti (links) werden die Bilder versteigert. Foto Adnan Tanglay

studiert und erste Bieternummern vorgemerkt wurden. Am Samstag begann die Auktion etwas verhalten und auch der wortgewandte Auktionator Werner Edelmann musste sich erst «warmlaufen». Doch bald schon wurde fleissig geboten, denn Onorio Mansutti wusste zu jedem der gezeigten Werke eine spannende, lustige oder auch emotionale Geschichte zu erzählen. So schnell-

ten die Bieternummern immer häufiger in die Höhe und spätestens, als das Bild von Tinguely unter den Hammer kam und sich eine Dame am Telefon in das Geschehen einbrachte, war der Höhepunkt des Spektakels erreicht.

Für Kinder in Brasilien

Der Betrag, der am Ende der Versteigerung zusammenkam, geht



Entspannen beim Apéro riche im frühlingshaften Museumsgarten. Foto Ueli Kaufmann

vollumfänglich an die Stiftung und wird wieder vielen Kindern in Brasilien dank einer Schulausbildung eine bessere Zukunft ermöglichen.

Und allen, die nicht dabei waren, bleibt ein kleiner Trost, denn die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Anlass im nächsten Jahr wiederholt wird, besteht durchaus.

*für die Kulturkommission.

Gewerbe

Aus Mona Lisa wird Bangerter Bäckerei

Kein Scherz: Am 1. April eröffnet Bangi Beck eine Filiale in Birsfelden.

Ende Dezember hat das Café Mona Lisa an der Hauptstrasse 54 für immer seine Tore geschlossen. An seiner Stelle wird nun am Montag, 1. April, eine Filiale der Bangerter Bäckerei-Konditorei (Bangi Beck) aus Lausen eröffnet.

20 verschiedene Coupes

Dort kann man neu Brot und Backwaren wie beispielsweise fünf verschiedene Sorten Croissants kaufen. «Wir sind eine Handwerksbäckerei: Bei uns wird vieles von Hand gemacht», erklärt Filialleiter Adrien Jatton, der selber gelernter Bäcker und Konditor ist. Im dazugehörigen Restaurant können die Gäste ihren Hunger mit einem Tagesmenü, einem Wochenhit, kleinen Bistro-Gerichten oder Snacks aus der Bäckerei wie Toast Hawaii oder Quiche stillen. «Bei den Desserts bieten wir neben Kuchen auch 20 verschiedene Coupes mit hausgemachtem Glacé



Simon Grossniklaus, Geschäftsführer, vor den noch leeren Regalen in der Birsfelder Bangi-Beck-Filiale. Foto Sabine Knosala

an», betont Jatton. Um diesen Ansprüchen zu genügen, wurde das Lokal komplett umgebaut: Neu betritt die Kundschaft Laden und Restaurant nur noch frontal durch die Glastüren. Der Seiteneingang wurde zugemauert. An seiner Stelle befindet sich die Ladentheke. Im Restaurant wurde die Zwischenwand zur Lounge herausgerissen,

sodass ein grosser Raum entstehen konnte. Ansonsten wurde das Gestaltungskonzept der übrigen Bangi-Beck-Filialen mit braunen Böden und Wänden sowie anthrazitfarbenem Mobiliar übernommen. «Um den Stammgästen eine Wiedererkennung zu ermöglichen, haben wir aber ein Mona-Lisa-Logo an der Fassade sowie mehrere

auf den Spiegeln im Restaurant behalten», berichtet Simon Grossniklaus, Geschäftsleiter aller Bangi-Beck-Filialen.

Zehn Mitarbeitende

Zehn Personen werden bei Bangi Beck in Birsfelden arbeiten – darunter auch Stefanie Vogt, ehemalige Geschäftsinhaberin des Mona Lisa, in einem Teilzeitpensum. Das Gebäude befindet sich weiterhin im Besitz der Familie Vogt.

Pikant: Schräg gegenüber auf der anderen Strassenseite befindet sich seit jeher die Feinbäckerei Weber, ein Birsfelder Traditionsbetrieb. «Ich denke, es hat Platz für zwei Bäckereien in Birsfelden», meint Grossniklaus. Zudem sei der Fokus nicht der gleiche: «Bei uns ist der Gastroteil stärker gewichtet und wir sind eine typische Bäckerei vom Land mit üppiger Portionierung und währschaften, gehaltvollen Backwaren», so der Geschäftsleiter.

Am Eröffnungstag gibt es Ballone für die kleinen und Drehorgelmusik für die grossen Kundinnen und Kunden.

Sabine Knosala



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Restaurant Albatros, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

AK31_051287

OFEN AUSSTELLUNG

Ci Kohler
4206 SEEWEN
Ofen-, Kamin- und
Cheminéebau
Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84



VORFÜHRUNG KohlerPizzaBäcker

Freitag,
29. März 2019
17-20 Uhr
Samstag,
30. März 2019
10-14 Uhr

Qualität rund ums Feuer

www.ch-kohler.ch

www.birsfelderanzeiger.ch

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Anzeigenverkäufer/in Print und Online (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Magazine und Broschüren.
- Sie unterstützen den Verlag bei der Lancierung einer neuen App und akquirieren/gewinnen dafür Partner und Inserenten.
- Sie sind im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdet am Ball.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Sie haben ein Flair für Technik und können einem Kunden geduldig die Funktionalität einer App erläutern.
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse: bewerbung@reinhardt.ch
Friedrich Reinhardt AG, Stephan Rüdüsühli, Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch



ambulante pflege plus
Die ideale Lösung für Zuhause

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres Teams

dipl. Pflegefachpersonen HF / DN I / DN II / FA SRK ca. 50%, auch im Jobsharing möglich

Auf Stundenlohnbasis

Anforderungen/Ihr Profil:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung als diplomierte Pflegefachperson HF / DN I / DN II / FA SRK
- Sie bringen Fachwissen und Sozialkompetenz mit
- Zielorientierte und selbstständige Arbeitsweise
- Vorzugsweise bringen Sie Erfahrung in der ambulanten Pflege mit
- Führerausweis Kat. B sowie ein eigenes Auto

Unser Angebot:

- Eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- Ein kollegiales, motiviertes und dynamisches Team
- Familiäres Klima im Betrieb

Sind Sie mit dabei? Auch WiedereinsteigerInnen sind herzlich willkommen!

Dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung schriftlich an:
Ambulante Pflege plus GmbH, Frau Deborah Thomas,
Oberemattstrasse 33, 4133 Pratteln

AK31_051519

Auch wir leben nicht von Luft allein.

Gratinserrat

Unterstützen Sie Menschen mit einer
Atembehinderung in der Region.



Spendenkonto: 40-1120-0
lbb.ch/spenden



LUNGENLIGA BEIDER BASEL

Heilsarmee Rückzug aus Birsfelden nach 133 Jahren

Die Heilsarmee schliesst per 2020 ihren Standort an der Hauptstrasse. Betroffen sind zwei Mitarbeitende und 30 Mitglieder.

Von Sabine Knosala

Letzte Woche hat die Heilsarmee bekannt gegeben, dass sie sich im nächsten Jahr aus Birsfelden zurückziehen wird. Nach 133 Jahren wird der Standort an der Hauptstrasse 11 aufgegeben. Der Grund: Auf dem Areal soll eine neue Überbauung entstehen. «Wollte die Heilsarmee dort bleiben, so wäre ein Neubau mit Kosten von mehreren Millionen Franken nötig gewesen», sagt Regioleiter Stefan Inniger.

Als Entscheidungsgrundlage für Verbleib oder Wegzug gab die Direktion der Heilsarmee daher bei der Universität Basel eine Analyse in Auftrag, um herauszufinden, wie gross die Nachfrage nach ihren Leistungen in Birsfelden ist. Das Ergebnis: Viele Bedürfnisse, für welche die Heilsarmee kirchliche oder soziale Angebote hat, sind bereits durch Institutionen und Kirchen vor Ort, aber auch durch die Nähe zur Stadt Basel mit ihren vielen Organisationen abgedeckt. «Uns ist wichtig, dass wir keine Konkurrenzangebote schaffen, sondern primär dort tätig sind, wo es Lücken im bestehenden Netz gibt», betont Inniger. Gleichzeitig legt die Studie das eine oder andere alternative Betätigungsfeld für die Heilsarmee zutage, das nun in den nächsten Monaten geprüft wird.

Michael Huber, Korpsoffizier in Birsfelden, ergänzt: «Leider ist auch zu erwähnen, dass die Heilsarmee Birsfelden seit längerer Zeit



Das Heilsarmee-Lokal in Birsfelden, geleitet von Michael und Monika Huber, gehört schon bald der Vergangenheit an.

Fotos zVg

kein Wachstum verzeichnen konnte und dass wir mehrheitlich ältere Mitglieder haben.»

Neuer Ort in der Region

Daher hat die Direktion der Heilsarmee beschlossen, den Standort Birsfelden aufzugeben und dafür an einem neuen Ort in der Region die Arbeit aufzunehmen, an dem eine Nachfrage nach Leistungen der Heilsarmee besteht. «Unsere Ressourcen reichen nicht aus, um ein so grosses, vier bis sechs Jahre dauerndes Bauprojekt zu stemmen. Ebenso müsste für den grösseren Neubau ein zusätzliches Angebot geschaffen werden, was wiederum nicht den Bedürfnissen der Gemeinde Birsfelden entspricht», erklärt Inniger.

Von der Schliessung betroffen ist das Korpsoffiziers-Ehepaar Monika und Michael Huber, das im Sommer 2015 die Leitung der Heilsarmee in Birsfelden übernommen hatte. «Wir können den Ent-

scheid verstehen und wollen einer Arealentwicklung nicht im Wege stehen», sagt Michael Huber. Im Sommer 2020 wird das Ehepaar an einen neuen Standort versetzt. Wohin ist noch unklar, jedoch ist es für Heilsarmee-Offiziere ohnehin üblich, nach einer gewissen Zeit versetzt zu werden.

Auf andere Korps verteilen

«Für unsere 30 Mitglieder vor Ort ist die Schliessung natürlich nicht ganz einfach, da viele in der Heilsarmee eine geistliche Heimat und familiäre Gemeinschaft gefunden haben», meint Huber: «Unsere Aufgabe ist es nun, diesen Leuten zu helfen, in einem anderem Korps der Heilsarmee, beispielsweise im Gundeli, in Kleinbasel oder Liestal, Anschluss zu finden.» Regioleiter Inniger fügt hinzu: «Wir lassen niemanden im Stich: Personen, die nicht mobil sind, werden auch weiterhin durch unseren Besuchsdienst begleitet.»

Kolumne

Aprilscherze

Ganze Völker wurden schon in den 1. April geschickt. In zwei Tagen ist es wieder so weit: Kaumein Gebiet wird verschont. Doch, so glaube ich, militärische 1.-April-Scherze gibt es kaum. Als junger Leutnant hatte ich 1974 einen Aprilscherz lanciert:

Schlafkontrolle– Schreiben an die Kp Kdt des Inf Bat 33: Anlässlich der Theorien des Waffenplatz-Kdo und des Zeughauses Wil vom 28.3.74 mussten die Referenten feststellen, dass die Kp Kdt des Inf Bat 33 nur teilweise den Ausführungen folgen konnten. Einzelne haben zeit-



Von Alex Gasser*

weise geschlafen, andere hatten erhebliche Mühe, den Kampf gegen den Schlaf zu gewinnen. Es stellt sich nun die Frage, sind die Kp Kdt mit ihrer Arbeit so belastet, dass sich ihre Schlafenszeit in kaum mehr zu verantwortender Weise reduziert? Damit in der ganzen Gz Div 7 dieses Problem exakt studiert werden kann – zumal solche Erscheinungen bei allen Kp Kdt der Gz Div 7 beobachtet werden konnten –, müssen die Bat via Rgt eine Zusammenstellung der durchschnittlichen Schlafenszeiten der Kp Kdt ab KVK bis Ende 2. WK-Woche abliefern. Ich ersuche Sie, mir bis spätestens 1.4.74, um 20.00 Uhr Ihre durchschnittliche Schlafenszeit tel. durchzugeben. Kdo Inf Bat 33, Lt Gasser

Dann ging's los: Alle sechs Kompanie-Kommandanten lieferten ihre Zeiten pünktlich ab. Ohne Ausnahme waren diese jedoch frisiert! Im Regiment hat man den Divisions-Befehl gesucht. Dann die Auflösung: ein 1.-April-Scherz. Eine Woge der Entrüstung durchflutete die militärische Welt im Toggenburg! Der Anschiss war auch dementsprechend: zackig und nachhaltig! Doch, noch heute wird an unseren militärischen Altherrentreffen über diesen Aprilscherz gelacht.

*schwelgt in Erinnerungen.

Polizei

Die Bombe war ein Rucksack

Ein verdächtiges Objekt hat am Mittwoch einen Grosseinsatz ausgelöst.

Gemäss bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft meldeten unbeteiligte Drittpersonen am Mittwoch, 27. März, kurz nach 9.30 Uhr, dass sich im Vorraum einer Bank an der Hauptstrasse in Birsfelden ein verdächtiger Gegenstand befindet. In der Folge wurden

das Gebäude sowie das nebenanliegende Haus evakuiert. Die Hauptstrasse in Birsfelden musste komplett gesperrt und der Verkehr örtlich umgeleitet werden.

Nach ersten Ermittlungsarbeiten der Polizei konnte eine männliche Person identifiziert werden, welche den Rucksack in der Bank unabsichtlich vergessen hatte. Der Rucksack wurde anschliessend kurz nach 12 Uhr geöffnet und kontrolliert.

Aufgrund der Totalsperrung der Hauptstrasse in Birsfelden kam es zu Verkehrsbehinderungen. Der Verkehr wurde örtlich umgeleitet. Auch die Tramlinie 3 war von der Sperrung betroffen. Die BVBSetzten zwischenzeitlich Ersatzbusse ein.

Vor Ort im Einsatz standen rund 50 Personen verschiedener Einsatzkräfte der Polizei Basel-Landschaft, der Feuerwehr, Sanität Rettung Basel-Stadt sowie des Grenzwachtkorps.

Polizei Basel-Landschaft

MEGA-WETTBEWERB
PEUGEOT 108 ACCESS ZU GEWINNEN!



20
JAHRE JUBILÄUM

MPARC
DREISPITZ

FREITAG, 29. UND SAMSTAG, 30. MÄRZ

10%

RABATT* AUF DAS GANZE SORTIMENT

**INKL. MELECTRONICS, SPORTXX, MICASA, MIGROS TAKE AWAY,
MIGROS RESTAURANT, FRICKER SHOES UND OFFICE WORLD.**

* Ausnahmen Migros, Melectronics, SportXX und Micasa: Outlet, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxkarten, E-Loading, Serviceleistungen inkl. Migros Service-Leistungen, iTunes-/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen. Nicht gültig für Kaffeebon-Büchlein und Catering Services. Ausnahmen Office World: Tinten & Toner, Drucker, Scanner, portable und Desktop-Computer, Speichermedien, Prepaid und Cadeau Cards. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen/ Rabatbons. Ausnahmen Fricker Shoes: Nicht mit anderen Rabatten oder Vergünstigungen kumulierbar.



MIGROS
Florissimo

MIGROS
Restaurant

MIGROS
Take Away

MIGROS

DREISPITZ

NVVB Ein kleiner Zugvogel als grosser Publikumsmagnet

Der Vortrag des Natur- und Vogelschutzvereins über den Gartenrotschwanz zog 116 Interessierte an – ein voller Erfolg.

Von Judith Roth*

Letzte Woche am Dienstagabend war was los in der Aula des Rheinparkschulhauses: 116 Leute kamen zum Vortrag über die Förderung des Gartenrotschwanzes in Birsfelden und der Region. Als erstes erfolgte eine Einführung über das erfolgreiche Gartenrotschwanz-Projekt des Natur- und Vogelschutzvereins Birsfelden (NVVB) in den Hagnau-Familiengärten. 2015 hat der NVVB das Projekt lanciert. 2018 gab es dort eine Erstbrut. Vom ersten Referenten Nicolas Martinez, Gartenrotschwanz-Spezialist, erfuhr das Publikum vieles über die Herkunft und das Verhalten des Vogels: So steht er auch in der Schweiz als potenziell gefährdeter Vogel auf der roten Liste, da man ihm immer mehr Lebensräume raubt. Er braucht lückige Vegetation, artenreiche Wiesen zur Nahrungssuche, Gebiete mit Hochstamm-Obstbäumen sowie eine vielfältige Struktur aus einheimischen Sträuchern, Hecken etc. Vieles davon gibt es so nicht mehr.

Wählerisches Weibchen

Seit ein paar Jahren hat Gartenrotschwanz aber für sich die Kleingarten-Freizeitgärten als Ersatzbrutgebiet entdeckt. Dort hat es teilweise noch solche Strukturen und auch Sitzwarten wie Fahnen-



Der Eindruck täuscht nicht: Der Vortrag über den Gartenrotschwanz war besser besucht als manche Gemeindeversammlung. Foto zVg

stangen oder Pfosten. Er braucht aber dort auch ein vielfältiges Blütenangebot aus einheimischen Wildpflanzen und eine Auswahl an Nistmöglichkeiten, da das Weibchen sehr wählerisch ist. So muss das Männchen ihm viele Nistkästen anbieten können. Deshalb hat die Stadt-Basel 2014 den «Aktionsplan Gartenrotschwanz» lanciert.

Austausch mit Referenten

Nach derart vielen Informationen brauchte es eine kurze Verschnaufpause, in der sich die Leute rege mit den Referenten austauschen und sich mit Informationsmaterial eindecken konnten oder sich eine kleine Erfrischung gönnten. Danach berichtete Yvonne Reiser von der Stadtgärtnerei Basel über die konkreten Fördermassnahmen des Aktionsplans in den Freizeitgärten der Stadt-Basel. Am Beispiel des Freizeitgartens am Bettingerweg konnte Gartenbauer Michael Schärer diese Massnahmen aufzeigen:

So wurden die dortigen länger nicht mehr benutzten Gartenparzellen, die zugewachsen waren, zu einem vielfältigen Gartenrotschwanz-Lebensraum umgestaltet, wo auch andere Tierarten wie Igel, Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke, Eidechsen etc. davon profitieren können. Viele Kleinstrukturen wie Asthaufen, Holzstapel, Trockenmauern und eine Reptilienburg wurden angelegt. Auch Kiesflächen und extensive Wiesen mit einem vielfältigen Blütenangebot helfen dort dem Gartenrotschwanz auf seiner Suche nach Nahrung.

Vollgepackt mit diesen spannenden Informationen kann nun jeder für sich dem Gartenrotschwanz im Kleinen helfen. Übrigens: Eindecken mit blütenreichen Wildpflanzen kann man sich am Samstag, 11. Mai, von 9 bis 15 Uhr im «Biotop Am Stausee» am Wildpflanzen- und Kräutermarkt.

*Vorstand Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB)

Nachrichten

Swisslos-Geld für Hallenbeleuchtung

BA. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hat in seiner Sitzung vom 26. März Beiträge aus dem Swisslos Sportfonds bewilligt: So erhalten die Gemeinde Birsfelden und die Starwings Basket Regio Basel für den Ersatz der Beleuchtung in der Sporthalle 22'000 Franken.

Wirtschaft: Aus EBM wird Primeo

BA. Mit der Wachstumsstrategie und Positionierung zu einem innovativen Leader auf dem Schweizer Energiemarkt wird EBM, in deren Verteilgebiet auch Birsfelden liegt, neu zu «Primeo Energie». Primeo Energie führt die langjährige Tradition von EBM fort und setzt gleichzeitig verstärkt auf Agilität, Inspiration und Smartness. Als vorausschauende Energieversorgerin setzt Primeo Energie auf erneuerbare Energien und entwickelt nachhaltige Lösungen für Privat- und Geschäftskunden, Energieversorgungsunternehmen und Gemeinden.

Schiffahrtsrinne: Korrektur beendet

BA. Die Bauarbeiten für die Korrektur der Schiffahrtsrinne in Basel konnten im Februar 2019 erfolgreich abgeschlossen werden, das teilen die Schweizerischen Rheinhäfen mit. Die Arbeiten, welche Mitte Juli 2018 aufgenommen wurden, konnten schneller als geplant, unfallfrei und mit geringen Einschränkungen für die Rheinschiffahrt durchgeführt werden. Insgesamt wurden 16'000 Kubikmeter gemischte Sedimente und 22'000 Kubikmeter Kiesbewegt. Die Korrektur der Schiffahrtsrinne ist Teil des Aktionsplans Schiffahrt, durch den die Erreichbarkeit der südlichen Häfen Birsfelden und Auhafen Muttentz verbessert werden soll.

Anzeige

Museum Dissonanzen und Konsonanzen

Das Sinfonieorchester Basel ist zu Gast im Birsfelder Museum.

Schon zum vierten Mal lädt die Kulturkommission zu einem Konzert der Reihe «Arc-en-Ciel» ein: Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Basel (SOB) spielen an verschiedenen Orten in der Umgebung Basels, darunter auch in den hellen Räumen des Museums. Acht Musikerinnen und Musiker sind am Sonntag, 7. April, um 11.15 Uhr in Birsfelden beteiligt, fünf davon kennen Birsfelden schon!



Am 7. April findet ein «Arc-en-Ciel»-Konzert statt. Foto zVg

Wenn das nicht ein Zeichen des Erfolgs ist ... Im vergangenen Herbst kreisten alle Musikstücke um das Thema «Tango». Das diesjährige

Konzert trägt den Titel «Dissonanzen und Konsonanzen». Ausgerechnet Dissonanzen, bei einem bekannten Werk von Mozart? Zwei eher unbekanntes Komponisten rahmen Mozarts Werk ein: Der Franzose François Devienne und der Amerikaner Bernard Garfield. Zum ersten Mal wird im Museum auch ein Fagott zu hören sein.

Anschliessend an das Konzert wird die Kulturkommission die Gäste mit einem Apéro verwöhnen, der hoffentlich bei schönstem Frühlingswetter im Garten des Museums stattfinden kann.

Regula Kurmann Flückiger

Sonnenterrasse Grossbritannien

Jetzt
Reise
buchen



DIE KANALINSELN

JERSEY UND GUERNSEY

31.8. BIS 7.9.2019



reinhardt



Die Leserreise des Friedrich Reinhardt Verlags ist ein Geheimtipp für Geniesser. Sie führt auf die Kanalinseln. Umspült vom Golfstrom liegen sie ca. 30 Kilometer vor der Küste Frankreichs und ca. 150 Kilometer südlich von England in der Bucht der Normandie. Aufgrund von Gesetzen, die bis in die Normannenzeit im 11. Jahrhundert zurückgehen, verwalten sich die Inseln selbst und sind einzig der britischen Krone Rechenschaft schuldig. Auf den Kanalinseln hat sich ein besonderer Lebensstil entwickelt; eine Kombination zwischen britischer Tradition und französischem Savoir-vivre.

31. AUGUST 2019

14:25 Uhr: Abflug in Zürich mit BLUE ISLANDS
15:25 Uhr: Ankunft in Jersey, Transfer zum Hotel in St. Helier

1. SEPTEMBER 2019

Geführte Küstenfahrt. Einmal um die ganze Insel mit ihren Buchten, Stränden und Klippen.

2. SEPTEMBER 2019

Tag zur freien Verfügung auf Jersey.



3. SEPTEMBER 2019

Nach dem Frühstück Transfer zum Hafen und Überfahrt mit der Fähre nach Guernsey (ca. 1 Stunde).
Anschliessend Transfer in Ihr Hotel auf Guernsey.

4. SEPTEMBER 2019

Tag zur freien Verfügung, Sie haben Zeit, um die Insel auf eigene Faust zu erkunden.



5. SEPTEMBER 2019

Tagesausflug mit der Fähre auf die Insel Sark.
Gemeinsame Inselrundfahrt mit einer Pferdekutsche.

6. SEPTEMBER 2019

Tag zur freien Verfügung. Zeit für einen eigenen Ausflug oder um sich auszuruhen.

7. SEPTEMBER 2019

Transfer zum Flughafen
10:55 Uhr: Abflug in Guernsey mit BLUE ISLANDS
13:55 Uhr: Ankunft in Zürich

**REISEKOSTEN
PREIS PRO PERSON IM
DOPPELZIMMER:
CHF 2550.–**



LEISTUNGEN INKLUSIVE:

- Flüge mit Blue Islands Zürich-Jersey/
Guernsey-Zürich (inkl. 1 Aufgabegepäck à 20 kg)
- Transfers: Flughafen Jersey-Hotel-Fährhafen Jersey
& Fährhafen Guernsey-Hotel-Flughafen Guernsey
- 3 Nächte im 3*-Hotel auf Jersey, Frühstück
- 4 Nächte im 3*-Hotel auf Guernsey, Frühstück
- Fährüberfahrten: Jersey-Guernsey-Sark-Guernsey
- 2 Tagesausflüge mit deutschsprachiger Reiseleitung
- Reisebegleitung ab/bis Zürich
- Reisedokumentation

LEISTUNGEN NICHT INKLUSIVE:

- Zuschlag Einzelzimmer auf Anfrage
- Persönliche Ausgaben
- Mahlzeiten
- Reiseversicherung CHF 52.-
- Auftragspauschale CHF 30.-

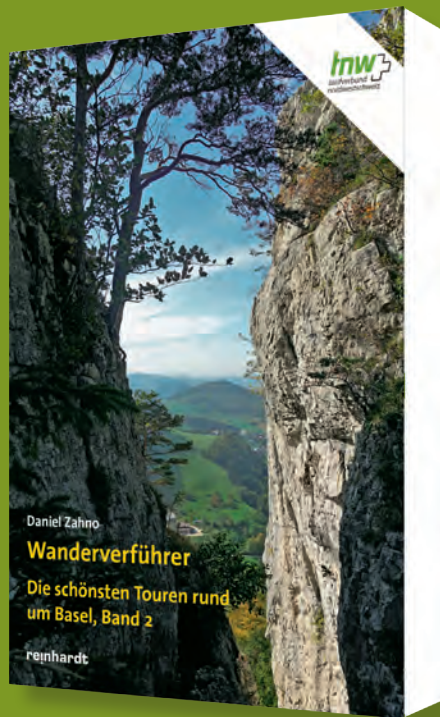
WICHTIGE INFORMATIONEN:

- Programm-, & Preisänderungen vorbehalten
 - Annullationskosten nach Anmeldung: 100 %
 - Zeitverschiebung zur Schweiz: minus 1 Stunde
- **Mindestens 12, maximal 20 Personen**



FROSSARD REISEN

Diese und weitere Leserreisen können Sie exklusiv an der **Sattelmassgasse 4 (beim Marktplatz, 4. Stock)** in Basel, telefonisch unter +41 61 264 55 55, oder online unter www.frossard-reisen.ch oder booking@frossard-reisen.ch buchen.



Regional Entdecken Abschalten

Daniel Zahno
**Wanderverführer –
Die schönsten Touren rund um Basel, Band 2**
120 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2114-3
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Ingrid Noll**
[3] Goldschatz
Roman | Diogenes Verlag
2. **Eveline Hasler**
[-] Tochter des Geldes.
Mentona Moser –
die reichste
Revolutionärin Europas
Biografischer Roman |
Nagel & Kimche
3. **Andrea Camilleri**
[-] Das Nest der Schlangen
Kriminalroman | Lübbe Verlag
4. **Ferdinand von Schirach**
[1] Kaffee und Zigaretten
Autobiografisches |
Luchterhand Literaturverlag
5. **Siri Hustvedt**
[-] Damals
Roman | Rowohlt Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Rahel Schütze**
[-] Basel Wimmelbuch
Wimmelbuch | F. Reinhardt Verlag
2. **Gabriel Heim**
[-] Diesseits der Grenze.
Lebensgeschichten aus den
Akten der Fremdenpolizei
Basler Geschichte |
Christoph Merian Verlag
3. **Michelle Obama**
[4] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag
4. **Christian Hesse**
[-] Leben² – Wie Sie
mit Mathematik
Ihre Ehe
verbessern ...
Naturwissenschaft |
Gütersloher Verlagshaus
5. **Arnulf Conradi**
[-] Zen und die Kunst der
Vogelbeobachtung
Natur | Kunstmann Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Haydn 2032**
[1] No. 7 – Gli Impresari
Kammerorchester Basel
Klassik | Alpha
2. **Nuria Rial**
[-] Muera Cupido
Klassik | Sony
3. **Bryan Adams**
[3] Shine A Light
Pop | Universal
4. **Dido**
[-] Still On
My Mind
Pop | Warner
5. **Mare Nostrum III**
[5] Fresu / Galliano /
Landgren
Jazz | ACT



Top 5 DVD

1. **Bohemian Rhapsody**
[1] Glanzvoller Rami Malek als
Freddie Mercury
Musikfilm | 20th Century Fox
2. **Book Club –
Das Beste kommt noch**
[2] Diane Keaton, Jane Fonda
Spielfilm | Ascot Elite
3. **Wolkenbruch**
[-] Joel Basman,
Noémie Schmidt
Spielfilm | Ascot Elite
4. **Woodstock**
[-] 3 days of peace and music
Livekonzert | Warner Home
5. **Der Nussknacker
und die vier Reiche**
[-] Keira Knightley, Mackenzie
Foy, Hellen Mirren
Kinderspielfilm | Walt Disney



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Quartierverein Sternfeld

Rückblick auf die 37. Generalversammlung

Der Quartierverein Sternfeld sucht zwei Vorstandsmitglieder.

Das war eines der Themen an der diesjährigen GV.

Von Brigitte Schafroth Bendel*

Nach der Begrüssung der 31 anwesenden Mitglieder im Gesellschaftsraum der Baugenossenschaft zum Stab durch Präsidentin Regula Lardon wurden die Traktanden an der Generalversammlung vom 15. März speditiv angegangen.

151 Mitglieder

Der Mitgliederbestand des Quartiervereins Sternfeld (QVS) per 31.12.2018 umfasste 151 Personen aufgeteilt in 75 Einzel-, 64 Familien-, 6 Kollektivmitglieder, 5 Ehrenmitglieder und 1 Ehren-Familienmitglied. Die vorgelegte Rechnung 2018 wurde einstimmig angenommen. Ebenso wurde das Budget genehmigt und der Kassiererin Susanne Vazquez verdankt. Aufgrund der guten Finanzlage des Vereins wurden die Vereinsbeiträge wie bis

anhin belassen: 15 Franken für eine Einzel-, 20 Franken für eine Familien- und 50 Franken für eine Kollektivmitgliedschaft.

Wahlen finden in diesem Jahr keine statt und der bisherige Vorstand setzt sich somit aus Regula Lardon, Präsidentin, Brigitte Schafroth Bendel, Vizepräsidentin, Susanne Vazquez, Kassiererin, sowie aus Markus Fischer und Marc van Dijk als Beisitzern zusammen. Nach wie vor fehlen zwei Vorstandsmitglieder! Um Mithilfe bei der Suche nach Freiwilligen wird gebeten. Als Rechnungsrevisoren amten Vera Baudet, André Rudolf und Beat Reist. Die Vereinsaktivitäten im 2019 sind das Bürgermorge am 31. März, das Sommerfest (Ex-Ländlerchilbi) am 17. August und der Adventsmarkt am 30. November.

Dank an Meschberger

Unter Verschiedenem wurde Peter Meschberger sein grosser Einsatz für die Organisation der Ländlerchilbi verdankt. Seit dem 8. August 2007 bis zum 18. August 2018 organisierte er zuverlässig, mit viel Herzblut, persönlichem sowie auch finanziellem Engagement die Ländlerchilbi

selbstständig – zwölf Mal insgesamt. Dieses Jahr setzt er aus gesundheitlichen und zeitlichen Gründen aus. Der Vorstand machte den Vorschlag, Peter Meschberger zum Ehrenmitglied zu ernennen, was mit grossem Applaus quittiert wurde.

**im Namen des Vorstands.*

Nicht vergessen: Bürgermorge!

Am 31. März trifft man sich ab 9 Uhr in der Eingangshalle des Sternfeld-Schulhauses zum traditionellen Brunch des Quartiervereins Sternfeld (QVS).

Erwachsene können sich für 15 Franken, Kinder zwischen 7 und 12 Jahren für 8 Franken (Kinder bis 7 Jahre gratis) am «gluschtigen» Buffet à discrétion bedienen. Beim gemütlichen Zusammensitzen geniessen alle den Sonntagmorgen.

Der Quartierverein Sternfeld freut sich schon heute auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Brigitte Schafroth Bendel

Aus dem Landrat

Klimanotstand: kein Bekenntnis

Die bürgerliche Mehrheit des Landrates möchte im Baselbiet den Klimanotstand nicht ausrufen. Die SP reichte eine Resolution ein mit Forderungen der Klimabewegung der Schülerinnen und Schüler. Dabei ging es um die Anerkennung des Klimawandels als Herausforderung, die mit höchster Priorität angegangen werden muss. Ausserdem soll bei zukünftigen Geschäften dringend auch ein ökologischer Betrachtungswinkel eingenommen werden, der die Auswirkungen auf das Klima berücksichtigt. Nach fast vierstündiger Debatte



Von Désirée Jaun*

unterstützte zwar eine Mehrheit diese Resolution, aber die erforderlichen 60 Stimmen, die es benötigt hätte, kamen leider nicht zusammen.

Der Landrat verpasst damit, im Gegensatz zum Grossen Rat von Basel-Stadt, sich endlich klar zur dringlichsten Herausforderung unserer Zeit zu bekennen und Verantwortung dafür zu übernehmen. Stattdessen wurde an der vergangenen Landratssitzung weiterhin auf die individuelle Eigenverantwortung verwiesen und betont, was bereits alles im Kanton unternommen wurde. Das genügt jedoch schlichtweg nicht! Das Problem muss auch von der Politik systematisch und vehement angegangen werden.

Trotz verpasstem Bekenntnis zum Klimanotstand steht der Landrat aufgrund der Dringlichkeit des Problems in der Verantwortung und wird sich weiterhin mit Massnahmen zum Schutz des Klimas auseinandersetzen müssen.

**Landrätin SP.*



Schwimmschule

Qualitätslabel erhalten

Aqualetics erhält als erste regionale Schwimmschule eine Qualitätslizenz.

Die Schwimmschule Aqualetics wurde letztes Jahr als erste Schwimmschule in der Region Basel mit dem Qualitätslabel von Swiss Swimming ausgezeichnet. Diesen Dienstag fand die feierliche Übergabe der Auszeichnung statt.

Das Qualitätslabel steht für Sicherheit, gute Ausbildung der Schwimmcoaches, korrekte Umsetzung des Kids-Ausbildungsprogramms von Swiss Swimming und zeitgemässe Mitarbeiterführung. Die Aqualetics-Gründerin Sandrine Roditscheff sagt zur Auszeichnung: «Innerhalb von drei Jahren konnten wir mit der Umsetzung unseres Konzeptes für den Erhalt der Schwimmhalle Birsfelden ein Kompetenzzentrum für Schwimmen, Aquafitness und Triathlon aufbauen. Für uns ist das Qualitätslabel des Schweizerischen Schwimmverbandes und die Steigerung der Teilnehmerzahlen ein Be-



Glückliche Gesichter bei Aqualetics nach dem Erhalt der Auszeichnung des Schweizerischen Schwimmverbands.

Foto zVg

weis dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind.» Seit dem ersten Schwimmkurs von Aqualetics für Kinder im Januar 2016 sind Angebot und Nachfrage danach stetig gestiegen: Über 250 Kinder lernen jede Woche in der Schwimmhalle Birsfelden so schwimmen.

Aqualetics komplementiert das breite Angebot in der Schwimm-

halle Birsfelden. Neben dem Kompetenzzentrum für Schwimmen, Triathlon und Aquafitness ist die Schwimmhalle Birsfelden auch das Zuhause des Birsfelder Schulschwimmens, des Schwimmtrainings der Birsfelder Schwimmvereine und des öffentlichen Schwimmens der Gemeinde Birsfelden.

Sandrine Roditscheff

Nicaragua-Gruppe

Gestärkt in den Frühling ...

Ob beim Skifahren, Langlaufen, Schlitteln oder bei Frühlingswetter auf einer Velotour oder Wanderung: Wir freuen uns auf eine Zwischenverpflegung mit Max-Havelaar-Riegeln wie Mango Max oder Barrita sowie mit Nüssli mit Charakter! Das und noch viel mehr verkauft die Nicaragua-Gruppe am kommenden Samstag, 30. März, von 9 bis 12 Uhr vor der Migros und der Hard-Apotheke.

Mit dem Erlös unterstützt sie im Moment Nicaragua-Projekte von Solidar Suisse (ehemals SAH), ein Frauennetzwerk mit Selbsthilfegruppen für Frauen, und bei Terre des hommes Schweiz das Projekt «Jugendliche gegen Gewalt», das Unterstützung in der Schule, Freizeit und die Tätigkeit beim lokalen Radio umfasst.

Die Nicaragua-Gruppe freut sich auf Ihren Besuch: Hasta la vista! Der nächste Verkauf wird am Samstag, 27. April, sein.

Kathrin Bitterli

Polizei

Falsche Polizisten am Telefon

Die Baselbieter Polizei warnt vor Telefonanrufen falscher Polizisten.

BA. In den vergangenen Tagen gingen bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft gehäuft Meldungen aus der Bevölkerung ein, wonach sich falsche Polizisten telefonisch gemeldet hätten. So waren es alleine im Monat März 36 gemeldete Fälle.

Meist sprachen diese Hochdeutsch und gaben vor, Mitarbeitende der Kantonspolizei Basel-Landschaft zu sein, die bestimmte Abklärungen, oft im Zusammenhang mit Einbrüchen, zu tätigen hätten.

Diese falschen Polizisten erkundigten sich nach Wertsachen im Hause, der finanziellen Situation der Bewohnerinnen und Bewohner nach deren Anwesenheiten und Ähnlichem. Alle Anrufempfänger haben sich vorbildlich verhalten und gingen nicht auf die Anweisungen der falschen Polizisten ein,



Nicht jeder, der sich als Polizist ausgibt, ist auch einer. Foto zVg

sondern informierten umgehend die Einsatzleitzentrale der Polizei über die Vorfälle. Entsprechende Ermittlungen sind bei der Polizei Basel-Landschaft am Laufen.

Die Polizei Basel-Landschaft rät zur Vorsicht vor falschen Polizisten

und echt erscheinenden Telefonnummern. Sie bittet die Bevölkerung, folgende Verhaltensregeln zu beachten:

- Trauen Sie der Display-Anzeige nicht. Die Anzeige auf Ihrem Telefon kann manipuliert sein.
- Wenn ein angeblicher Polizist oder eine angebliche Polizistin Sie anruft und dazu bringen will, grössere Geldsummen abzuheben, jemandem zu übergeben oder irgendwo zu deponieren, dann brechen Sie den Anruf ab und informieren umgehend die Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen bekannt.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an unbekannte Personen oder angebliche Polizisten.
- Informieren Sie sofort über die Notrufnummer 112 die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt.

Leserbriefe

Zeitungstellung vor dem Wahlsonntag!

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Basel-Landschaft wählen am 31. März eine neue Regierung und ein neues Parlament. Falls Sie noch nicht gewählt haben und dies am Wahlsonntag an der Urne noch erledigen wollen, müssen Sie, damit ihre Stimme gültig ist, am Vorabend Ihre Uhren um eine Stunde vorstellen, um den Wahltermin nicht zu verpassen. In der Nacht auf den Wahlsonntag findet nämlich die Zeitungstellung von Winter- auf Sommerzeit statt. Die junge evangelische Volkspartei (*jev) befürchtet, dass insbesondere junge Wählerinnen und Wähler nach

einer langen Nacht den Wahltermin verschlafen könnten, weshalb sie die Baselbieterinnen und Baselbieter speziell auf die Zeitverschiebung aufmerksam machen möchte. Sara Fritz, Landrätin und Regionalkoordinatorin *jev

Jede Stimme für die Zukunft zählt

Die bürgerliche Mehrheit im Landrat verhindert die Ausrufung des Klimanotstands im Baselbiet. Sie möchte zukünftig nicht darauf behaftet werden können, dass bei allen Geschäften ein ökologischer Betrachtungswinkel notwendig ist und dass die Auswirkungen auf das Klima jeweils berücksichtigt und begrenzt werden müssen.

Auch deshalb braucht es eine starke SP-Fraktion im Landrat. Deshalb gehören die Kandidierenden der Liste 2 in den Landrat und Kathrin Schweizer in die Regierung! Bloss mit einer gestärkten Linken im Parlament können notwendige Veränderungen vorgenommen werden, die es für einen sozialen, gerechten und ökologischen Kanton braucht.

Nutzen Sie deshalb noch die allerletzte Chance und werfen Sie Ihr Wahlcouvert noch bis am Samstag um 17 Uhr direkt bei der Gemeindeverwaltung ein oder gehen Sie am Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr an die Urne! Bestimmen Sie die Zukunft des Kantons Basel-Landschaft mit und ändern Sie, was sie stört!

Désirée Jaun, SP-Vorstand

SP in den Landrat und in die Regierung!

Auch der Kanton Baselland muss zu seinen Finanzen Sorge tragen. Das ist auch der SP klar. Das Sparen darf aber nicht auf Kosten der Schwächsten geschehen. Der Kanton Baselland hat schweizweit für negative Schlagzeilen gesorgt, als das bürgerlich dominierte Parlament eine Motion eingereicht hat, mit der verlangt wird, dass die Sozialhilfekosten um 30 Prozent gesenkt werden sollen. Heute be-

trägt die Sozialhilfe für eine Einzelperson 986 Franken pro Monat. Ein Grossteil der Sozialhilfeempfänger will arbeiten. Das Problem ist, dass es erstens weniger niederschwellige Job-Angebote gibt und dass zweitens die älteren Arbeitnehmer kaum eine Neuanstellung finden, da sie für die Arbeitgeber zu teuer sind.

Die Sanierung der Kantonsfinanzen darf nicht einseitig nur die Ausgaben betreffen. Es muss zwingend auch die Einnahmenseite überprüft werden. Mit der Steuervorlage 17 darf es keine weiteren Ertragsausfälle geben. Von Steuergeschenken profitieren immer die finanziell Bessergestellten, die Folgen tragen die weniger gut Verdienenden. Auch der Steuerwettbewerb unter den Gemeinden ist ungesund und muss eingeschränkt werden.

Wer stolz darauf sein will, in einem sozial gerechten Kanton zu leben, der wählt die KandidatInnen der Liste 2 in den Landrat und Kathrin Schweizer in den Regierungsrat!

Regula Hunziker Lenzin, SP-Liste 2

Anzeige

GRÜNE
GRUENE.BL.CH

**LOVE YOUR MOTHER
GRÜN WÄHLEN**

Liste 7
und in den Regierungsrat: Isaac Reber (bisher)

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Leserbriefe

Berufswelt im Wandel: Jobs für die Zukunft

Unsere Welt ist in einem stetigen Wandel. So auch die Arbeitswelt. Die Digitalisierung als der Mega-Trend wird grosse strukturelle Veränderungen mit sich bringen. Wir kennen zwar die Zukunft nicht, trotzdem können wir davon ausgehen, dass etliche Jobs von heute verschwinden werden. Dafür werden neue Jobs, die es heute noch nicht gibt, entstehen.

Als Landrat möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir uns auf diesen Wandel vorbereiten und niemand abgehängt wird. Dafür braucht es unterschiedliche Massnahmen. Ein Schlüssel für den Fortschritt ist ein starker Bildungs- und Forschungsplatz, dessen Qualität nicht durch unnötige Reformen aufs Spiel gesetzt werden

darf. Weitere Erfolgsfaktoren sind eine funktionierende Marktwirtschaft und freies Unternehmertum, wo neue Ideen umgesetzt werden können. Zugleich muss der Staat eine leistungsfähige Infrastruktur bereitstellen und die soziale Absicherung auch für die Zukunft sicherstellen. Hierfür sind gesunde Staatsfinanzen unumgänglich. Dafür möchte ich mich einsetzen. Vielen Dank für Ihre Stimme.

*Samuel Bänziger,
SVP-Landratskandidat*

Parteisoldaten? Sind wir nicht!

Im Birsfelder Anzeiger von letzter Woche bezeichnet der für die SVP politisierende Hanspeter Unterländer die Kandidierenden von SP und Grünen «fast ausschliesslich als Parteisoldaten». Mit Verlaub, es

ist absurd und grotesk, wenn wir ausgerechnet von der SVP als solche bezeichnet werden. Ein kurzer Vergleich der Listen von SVP und FDP gegenüber SP und Grünen zeigt: Bei den 18 Kandidierenden von SVP und FDP handelt es sich um 13 Männer und 5 Frauen. SP und Grüne stellen je neun Männer und Frauen. Alter, berufliche Ausbildung und Herkunft sind weitere Diversitätsmerkmale, welche innerhalb unserer Partei zu einer ausgewogenen Meinungsbildung beitragen. Bei den Grünen ist klar, wofür sie sich einsetzen: für eine Zukunft ohne Öl, für saubere Luft, für plastikfreie Gewässer, gesunde Böden und für die Menschen, welchen unsere Umwelt nicht egal ist.

Deshalb meine Empfehlung: Wählen Sie grün und in den Regierungsrat Kathrin Schweizer und

Isaac Reber. Die Wahlurnen schliessen am Sonntag um 12 Uhr, aber Achtung, es ist dann schon Sommerzeit – nehmen Sie sich deshalb vor, Ihren Wahlzettel bis spätestens um 11 Uhr abzugeben.

*Peter Hartmann,
Co-Präsident Grüne Muttenz*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Parteien

BDP: Power, Charakter, Transparenz

In den letzten Wochen hatten wir die Gelegenheit, Ihnen die Themen der BDP Muttenz-Birsfelden näherzubringen. Aktiver Umweltschutz, die Unterstützung von Alleinerziehenden und Arbeitslosen sowie der Ausbau des Schienennetzes im öffentlichen Verkehr sind unsere Kernthemen. Wir freuen uns, wenn wir Sie damit von unserem Engagement überzeugen konnten.

Diese Themenbereiche vertreten wir nicht nur in einem Wahljahr, denn sie beeinflussen Ihre Lebensqualität. Jetzt möchten wir unsere Wahlversprechen im Baselbieter Landrat nachhaltig umsetzen. Weil Glaubwürdigkeit auch in der Politik die Basis für Vertrauen und eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist.

Die BDP Muttenz-Birsfelden ist gekommen, um zu bleiben: Mit Power, Transparenz und Charakter. Und mit unserem starken, mit drei Frauen und drei Männern ausgeglichenen und engagierten Team.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung durch Ihre Stimmen mit der unveränderten Liste 8.

*Dominic C. Frei,
Präsident BDP Muttenz-Birsfelden*

EVP: Jacqueline Jourdan stellt sich vor

Auf der Liste 4 der Evangelischen Volkspartei (EVP) im Wahlkreis Muttenz-Birsfelden kandidiere ich, Jacqueline Jourdan (geboren 1974),

für den Landrat. Ich bin verheiratet, Mutter von drei Kindern und einem Pflegekind, wohne in Muttenz und arbeite als Schulleiterin an einer Basler Primarstufe.

Die bisherige EVP-Landrätin Sara Fritz leistet allseits anerkannte Arbeit – engagiert, pragmatisch, mit Herzblut, fair und ohne Berührungängste. Mit meiner Kandidatur will ich in erster Linie helfen, ihren Sitz zu sichern und dazu beitragen, dass die EVP einen fünften Sitz ergattert und somit Fraktionsstärke erreicht.

Meine drei Hauptanliegen sind Familien-, Bildungs- und Umweltpolitik: Wir müssen Familien stärken, damit unsere Kinder Geborgenheit, Liebe und Sicherheit erleben können. Wir brauchen eine zukunftsgerichtete Bildungspolitik, damit allen Kindern, unabhängig von ihrem Hintergrund, eine optimale Bildung gewährleistet wird. Hierfür brauchen wir starke Schulen, genügend Ressourcen und den Fokus auf das Kerngeschäft.

Wir müssen die Umweltpolitik zum zentralen Thema werden lassen – denn Umweltfragen werden zur Überlebensfrage. Ich freue mich am neuerwachten Engagement der Jungen für die Klimapolitik: Jetzt braucht es eine Politik, die handelt, statt nur darüber redet.

Persönlich engagiere ich mich in vielerlei gesellschaftlichen Themen in meinem privaten Umfeld und in der Kirchgemeinde. Seit vielen Jahren helfe ich bei der Kinderkleiderbörse in Muttenz

mit, seit zehn Jahren sind wir eine Pflegefamilie.

Einer der EVP-Wahlslogans ist «wir verbinden»: Ja, Politik soll dem Menschen dienen, Brückenbauer sein zwischen Generationen, sozialen Schichten und nicht zuletzt zwischen dem Heute und dem Morgen!

*Jacqueline Jourdan,
Landratskandidatin EVP*

SP: Schwimmhalle und Schulmobiliar

Am Mittwoch, 20. März, hat die SP Birsfelden die Geschäfte der ersten Gemeindeversammlung dieses Jahres beraten: Die Schwimmhalle und die darüberliegende Turnhalle müssen saniert werden. So sind neben der Bausubstanz auch diverse technische Teile zu erneuern. Die SP Birsfelden hat sich bereits in der Vergangenheit für den Erhalt der Schwimmhalle ausgesprochen. Sie stimmt deshalb auch dem teuren Kredit von 5,77 Millionen Franken einstimmig zu. Die Alternative wäre die Schliessung der Schwimmhalle.

Das Proporzwahlverfahren garantiert, dass auch kleine Parteien am Tisch sitzen, wenn wichtige Entscheidungen für unsere Schulen gefällt werden. Die SP Birsfelden lehnt den zweiten Antrag des Gemeinderats (Änderung Wahlverfahren Schulrat) deshalb einstimmig ab.

Die beiden Anträge zur Einführung des Initiativrechts in der Gemeinde begrüsst und empfiehlt die SP Birsfelden zur Annahme.

Mit der Gemeinde-Initiative stärken wir die Volksrechte und führen ein nützliches neues Instrument für unsere Demokratie ein.

Die Erneuerung des Mobiliars der Schule ist nötig und kann parallel zur Schulraumsanierung ausgeführt werden. Die Erneuerung der jahrzehntealten Möbel und Geräte ist ohne Frage nötig. Wir empfehlen deshalb, auch diesem Kredit zuzustimmen.

SP Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

FDP
Die Liberalen

Monica Gschwind
wieder in den Regierungsrat.

www.monica-gschwind.ch
www.rwahlen2019bl.ch

Nachruf

Im Gedenken an Ernest Bartlomé

Vergangene Woche mussten wir leider erfahren, dass Ernest Bartlomé verstorben ist.

Ernest Bartlomé war bis 2002 im Stiftungsrat des Altersheims Birsfelden tätig. 1999 übernahm er vom damaligen Präsidenten Werner Vögli das Präsidialamt. Unter seiner Leitung musste zusammen mit der damaligen Heimleitung der Betrieb des langsam in die Jahre gekommenen Altersheims sichergestellt werden. Was einfach tönt, war ein stetiges Abwägen, ob erneuern oder nur flicken, denn das Gebäude wurde 1974 erbaut worden in der Zeit vor der Ölkrise.

Im Jahre 2001 wurde ich angefragt, ob ich Einsitz in den Stiftungsrat nehmen möchte, mit dem Ziel, schnellstmöglich das Präsidium zu übernehmen.

Mit dem damaligen Stiftungsrat einigte ich mich, ein halbes Jahr lang zu schnuppern. In dieser Zeit durfte ich von den Erfahrungen von Ernest Bartlomé profitieren. Dank ihm fand ich mich sehr schnell in den politischen Gegebenheiten zurecht. Kurz vor seinem Ausscheiden wurde der Stiftungsrat mit der regierungsrätlichen Aufforderung konfrontiert, für Birsfelderrinnen und Birsfelder, die in anderen Institutionen lebten, eigene Wohnräume zu schaffen. Schlussendlich sagte Ernest Bartlomé zu mir: «Nun kannst du übernehmen, denn es folgt jetzt eine neue Zeit.»

Ich gedenke Ernest Bartlomé in dankbarer Erinnerung.

Alex Gasser, Stiftungsratspräsident von 2002 bis 2016

Der Frühling ist da



Letzte Woche am Mittwoch, 20. März, war der astronomische Frühlingsanfang. Ein Tag später folgte der Frühlingsbeginn im christlichen Sinne, während der meteorologische Frühlingsanfang bereits am 1. März war. Passend dazu zeigt sich dieser Baum an der Gempenstrasse im schönsten Blütenkleid und macht Lust auf die kommenden, wärmeren Tage.

Sabine Knosala/Foto Marlies Kiefer

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 29. März, 17 h: Passionsandacht in der reformierten Kirche Birsfelden, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Sozialdiakon Burkhard Wittig.

Sa, 30. März, ab 8.30 h: Rosenaktion bei Migros und Coop in Birsfelden.

So, 31. März, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst (Sommerzeit) Pfarrer Peter Dietz und der Capriccio Chor, Kollekte: Partnerschaft mit Santa Theresa – Schulprojekt in Nicaragua.

Anschliessend ab ca. 12 h Gemeindegottesdienst im KGH.

Mi, 3. April, 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Fr, 5. April, 17 h: Passionsandacht in der reformierten Kirche Birsfelden, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Sozialdiakon Burkhard Wittig.

Sa, 6. April, 11.30 h: Gemeinde-Essen

«Buffet mit Speisen aus Indien und Sri Lanka» im KGH.

So, 7. April, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Heks.

So, 7. April, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 4. April, 11.30 Uhr
Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 31. März, 9h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Eucharistie.

Mo, 1. April, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

19.30 h: Kovi-Filmabend im Fridolinshaus.

Di, 2. März, 14 h: Zyschiigs-Kaffi.

Mi, 3. März, 9.15 h: Gottesdienst in der Krypta.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Fr, 29. März, 19.30 h: Spieleabend im Gemeindegottesaal.

Sa, 30. März, 9.30 h: kirchlicher Unterricht im Falkenraum.

18 h: JS Basilisk: «Meuterei im Mondschein» Allschwiler Weiher.

So, 31. März, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Espresso-Gottesdienst (Team), Parallel: Kinder-Kino, Kolibri, Tea-Time.

Heilsarmee

Fr, 29. März, 14.30 h: offenes Singen.

Sa, 30. März, 10 h: Tag der offenen Tür, Waldegg, Rickenbach.

So, 31. März, 9.15 h: offenes Gebet
10 h: Gottesdienst, KiGo.

Di, 2. März, 14.30 h: Frauengruppe.
20 h: Übung Brass-Band.

Mi, 3. März, ab 8 h: Warenmarkt Birsfelden.

Do, 4. März, 9.30 h: Babysong, für Eltern mit Kinder von 0 bis 4 Jahren.

15 h: Austausch-Treffen.

Fr, 5. März, 8 h: Gebetstreffen in der Arche, anschliessend Kaffee und Gipfeli.

So, 7. März, 9.15 h: offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst, KiGo.

Weitere Infos:

www.heilsarmee.ch/birsfelden

Freie Evangelische Gemeinde

So, 31. März, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl.

1. bis 5. April, Connect-Gruppen-Woche.

2. und 4. April, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Mi, 3. April, 8 h: Birsfelder Warenmarkt – 25. März-Kaffi.

So, 7. April, 10 h: Gottesdienst.

Weitere Programmhinweise:
www.feg-birsfelden.ch

Ökumene

Ostereierfärben für Primarschulkinder



Kinder können im Fridolinsheim Ostereier färben. Foto zVg

Am Mittwoch, 10. April, von 13.30 bis 15.30 Uhr können Primarschülerinnen und -schüler im Fridolinsheim bei der katholischen Kirche Ostereier färben. Mitbringen: Schürze, alte Kleider und fünf Franken Unkostenbeitrag für Material und Zvieri.

Anmeldung an Roger S. Vogt, E-Mail: r.vogt@kathki-birsfelden.ch. Anmeldeschluss: 3. April.

Wolfgang Meier,
katholischer Gemeindeleiter

Mehrfach Freude mit Fairtrade-Rosen

Eine Rose macht Freude, viele Rosen machen sehr viel Freude. Darum beteiligen sich die evangelische Kirchgemeinde und die katholische Pfarrei Birsfelden am Samstag, 30. März, an der Rosenaktion der ökumenischen Kampa-

gne von «Fastenopfer» und «Brot für alle». Die Rosen werden ab 9 Uhr vor der Migros und der UBS zu einem symbolischen Betrag von fünf Franken verkauft. Dieses Jahr werden die über 100'000 Rosen von Coop vergünstigt zur Verfügung gestellt. Zu jeder verkauften Rose gehört ein Code, mit dem zusätzlich eine virtuelle Rose verschenkt werden kann. Der Code lässt sich auf der für die Kampagne entwickelten App «Give a Rose», die unter diesem Namen in den App-Stores heruntergeladen werden kann, einlösen. Natürlich können damit noch weitere digitale Rosen gekauft und verschenkt werden.



Rosen kaufen und damit etwas Gutes tun. Foto zVg

Ob am Stiel und duftend oder digital – jeder Verkauf bereitet gleich dreifach Freude: Erstens, weil der Erlös Projekten von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein zugute kommt. Dieses Jahr werden unter anderem Bauernfamilien in Ent-

wicklungsländern unterstützt, damit sie ihr traditionelles Saatgut weiterentwickeln können und nicht von der Saatgutindustrie abhängig werden. Zweitens, weil Max-Havelaar-Rosen verkauft werden. Die Marke zeichnet mit ihrem Gütesiegel fair produzierte und gehandelte Produkte aus. Drittens, weil jede verschenkte Rose den Empfangenden glücklich macht. Mit dem Kauf von Rosen setzen Sie sich für eine gerechtere Welt ein.

Peter Dietz, reformierter Pfarrer

Evangelisch-reformierte Kirche

Einladung zur Fastenwoche

Fasten liegt im Trend. In der kirchlichen Tradition ist Fasten als Vorbereitung auf Ostern schon seit Hunderten von Jahren fest verankert. Der Zukunft zuliebe müssen wir lernen, mit weniger zu leben. Weniger kann zu mehr Freiheit und Lebensfreude führen. Fasten ist eine Möglichkeit, Verzicht einzüben. Mit dem freiwilligen Verzicht wird ein Zeichen der Verbundenheit gesetzt, mit den Menschen, die auch heute noch hungern.

In der Fastenwoche trifft sich regelmässig eine Fastengruppe von Montag, 1. April, bis Freitag, 5. April, jeweils um 12 Uhr im Musikraum der katholischen Kirche (Hardstrasse 28). Am 6. April wird eine gemeinsame Wanderung angeboten. Die Intensität des Fastens ist

frei und von den persönlichen Möglichkeiten der teilnehmenden Personen bestimmt.

Rückfragen und Anmeldungen bitte an Hans Kästli, Telefon 061 313 03 55 (Mail: h.kaestli@gmx.ch).

Verabschiedung von Marianne Weder

Am 31. März verabschiedet die reformierte Kirchgemeinde ihre langjährige Organistin infolge Pensionierung im Anschluss an den Gottesdienst in der reformierten Kirche. Ab Mittag findet ein Gemeindegottesdienst statt, der ein weiteres Zusammensein unter anderem mit Marianne Weder möglich sein lässt. Der Ablauf für den Sonntag ist wie folgt geplant:

- 9.15 Uhr: Gebet für die Gemeinde im Kirchgemeindehaus.
- 9.45 Uhr: Kinderkirche im Kirchgemeindehaus.
- 10 Uhr: Gottesdienst mit dem Capriccio-Chor in der Kirche. Anschliessend Verabschiedung von Marianne Weder und Apéro.
- 12.30 Uhr: Mittagessen im Kirchgemeindehaus.
- 14 Uhr: Für Kinder eine Olympiade mit Elia Nägeli und für Erwachsene Weg zum Basler Münster (mit ÖV).
- 14.30 Uhr: Führung im Basler Münster mit Christoph Matt.

Am Gemeindegottesdienst kann punktuell teilgenommen werden. Kommen oder Gehen (auch direkt zum Münster) ist jederzeit möglich.

Burkhard Wittig, Sozialdiakon

Ökumene

Eine Suppe als Symbol für 50 Jahre Bestehen

Über dem Gottesdienst stand das Jubiläum der ökumenischen Kampagne.

Am gemeinsamen Gottesdienst der Birsfelder Kirchen zur Fastenzeit wurde ein Jubiläum gefeiert: Die ökumenische Kampagne der beiden kirchlichen Hilfswerke «Fastenopfer» (katholisch) und «Brot für alle» (reformiert) jährte sich zum 50. Mal. Peter Dietz begrüsst die Anwesenden und erwähnt in seiner Einleitung die verschiedenen Aspekte der Kampagnen der vergangenen 50 Jahre.

Sven Büchmeier und Patrick Graf kochten die «50er Suppe», deren Zutaten symbolisch standen für die Inhalte der vergangenen fünf Jahrzehnte. Wasser als Grundlage der Suppe, das für die Gerechtigkeit steht. Kartoffeln und Rüebli, Früchte der Erde, die für die Verteilung von Land stehen. Anstelle von Fleisch gab es Linsen in der Suppe aus fairem Handel im Sinne des Bibelwortes: «Besser ein



Sven Büchmeier, evangelisch-methodistische Gemeinde, schenkt am Apéro Suppe aus.

Foto zVg

trockenes Stück Brot und Ruhe dabei, als ein Haus voll Braten und dabei Streit.» (Buch der Sprüche 17. Vers 1), besonders auch, weil die Produktion von Fleisch viel Nahrungsmittel unnötig verbraucht. Kräuter stehen für die Bewahrung der Schöpfung. Nicht Gewinn und Profit dürfen im Vordergrund stehen, sondern dass die Natur und die Gesundheit des Menschen geschützt sind. Und schliesslich braucht die «Solidaritätssuppe» Ge-

meinschaft zwischen Männern und Frauen, zwischen Völkern und Kontinenten. Fairer Handel und das Bewusstsein der Konsumenten für Gerechtigkeit und Friede ermöglichen es, dass Armut verringert wird. Dies ist in den vergangenen 50 Jahren vielerorts ermöglicht worden. Monika Huber zeigte in ihrer beeindruckenden Predigt am Beispiel der biblischen Gestalten Martha und Maria auf, dass Glaube und Handeln nicht gegenein-

ander ausgespielt werden dürfen, sondern sich gegenseitig bedingen.

Nach dem Gottesdienst gab es ein kleines Suppenwunder, denn obwohl es nicht geplant war, reichte die ökumenisch gekochte Suppe für alle, die am Apéro teilnahmen. Fazit aller Beteiligten war: «Wir werden nicht satt, uns für eine gerechte Welt einzusetzen.»

Patrick Graf,
katholischer Jugendarbeiter



Patrick Graf und Sven Büchmeier beim Suppekochen (v. l.). Foto zVg

Handball NLB

Durch viele unnötige Zeitstrafen den Gegner aufgebaut

Der TV Birsfelden verliert das Heimspiel gegen die SG Yellow/Pfadi Espoirs aus Winterthur mit 27:30 (14:13).

Von Raphael Galvagno*

Vor der Partie gegen die Winterthurer rechneten sich die Birsfelder Chancen auf den definitiven Klassenerhalt aus. Leider konnte die Ambition auf Punkte nicht umgesetzt werden. In der Sporthalle herrschte trotzdem eine Bombenstimmung, da diverse Juniorenteams zusammen mit dem Heimpublikum die Birsfelder lautstark anfeuert und während der gesamten Spieldauer immer wieder für Furor sorgen.

Zu viel Raum gelassen

Die Gäste traten in der Defensive gleich von Beginn weg als kompakte, kämpferische Einheit auf und verliessen sich in der Offensive vor allem auf ihre jungen Talente Lars Wuffli und Julian Maritz. Die Hafenstädter starteten mit einer defensiven 6:0-Variante, da man sich erhoffte, die etwas kleineren Zürcher zu schwierigen Würfen aus der zweiten Reihe zu zwingen. Dieser Plan ging nicht auf, denn man liess dem Gegner zu viel Raum im Angriffsspiel und agierte zu zögerlich, sodass die Würfe meist im Tor landeten. Besonders den eingangs erwähnten Rückraum-



Freie Wurfposition: Birsfeldens Kreisläufer Björn Buob schliesst einen Angriff ab.

Foto Christoph Wesp

spieler Wuffli bekamen die Birsfelder nie in den Griff.

Im Angriff wechselten sich Licht und Schatten ab. Teilweise wurden die Spielzüge hervorragend vollendet, aber Brahim Ighiris Teamstreute auch immer wieder unnötige Ballverluste mit ein. Das Spiel gestaltete sich somit als offener Schlagabtausch zweier Mannschaften auf Augenhöhe. Erwähnenswert ist jedoch, dass der Birsfelder Abwehrchef Marco Müller kurz vor dem Pausenpfiff seine zweite Zeitstrafe kassierte. Mit einem Tor Vorsprung (14:13) ging das Heimteam in die Kabine.

Momentum beim Gegner

Im zweiten Umgang stellten die Birsfelder auf eine offensivere

Verteidigung um. Mit dieser Variante konnten in dieser Saison bereits viele Spiele gewonnen werden. Leider schwächten sich die Hafenstädter durch Zeitstrafen selber, was die Espoirs nach rund 40 Minuten geschickt in eine Dreitoren-Führung ummünzten. Zwar kämpfte sich das Heimteam in der Folge mit der Unterstützung des Publikums wieder heran, doch das Momentum kippte endgültig auf die Seite der Gäste, als Müller in der 48. Minute seine dritte Zeitstrafe erhielt und vom Platz gestellt wurde.

Im Angriff kam mit diversen Aluminiumtreffern auch noch etwas Pech dazu, weshalb ein erneuter Rückstand nicht mehr eingeholt werden konnte. Am Ende verlor man diese Partie mit 27:30. Die

Niederlage wäre mit einer konsequenteren Leistung in der Verteidigung wohl vermeidbar gewesen, weshalb die Ernüchterung bei den Birsfelder Akteuren nach dem Schlusspfiff gross war. Insgesamt hinterliessen die Gäste den «hungrigeren» Eindruck, weshalb sie die Punkte verdientermassen aus der Sporthalle entführen konnten.

Für die Hafenstädter gilt nun der Blick nach vorne. In einer sehr intensiven Woche mit drei Spielen stand die nächste Partie gegen die SG GS/Kadetten Espoirs bereits am letzten Mittwoch auf dem Programm (Bericht im nächsten BA). Morgen Samstag, 30. März, ist man dann beim HS Biel zu Gast (17 Uhr, Gym Seeland).

* für den TV Birsfelden

Telegramm

TV Birsfelden – SG Yellow/Pfadi Espoirs 27:30 (14:13)

Sporthalle. – 120 Zuschauer. – SR Haldemann, Neumann – Strafen: 5-mal 2 Minuten inklusive Ausschluss Müller (40.) gegen Birsfelden, 6-mal 2 Minuten gegen Winterthur.

Birsfelden: Kühner, Grazioli, Tränker; Buob (4), Butt (2), Dietwiler (1), Heinis, Mikula (5/2), Müller, Sala (2), Stähelin, Thomsen (8), Voskamp (2), Zwicky (3)

Bemerkungen: Birsfelden ohne Spänhauer (rekonvaleszent), Galvagno (verletzt), Esparza, Oliver und Riebel (alle kein Aufgebot). – Verhältnis verschossener Penaltys: 0:1.

Handball NLB

Drei Verlängerungen und ein Abgang

Beim TV Birsfelden plant man bereits die nächste Spielzeit.

Der TV Birsfelden schreitet mit seiner Kaderplanung für die Saison 2019/2020 weiter voran. Auch die jungen Talente Yasin Kühner, Julian Heinis und Irfan Butt, welche allesamt nicht mehr aus dem TVB-Kader wegzudenken sind, werden eine weitere Saison bei den Hafenstädtern in Angriff nehmen.

Gute Entwicklung

Torwart Kühner ist ein Birsfelder Eigengewächs und hat das Potenzial, eine absolute Identifikationsfigur des Vereins zu werden. Nebst

tollen Leistungen auf dem Feld überzeugt Kühner jeweils auch mit vorbildlichem Einsatz für den Verein neben dem Feld.

Der zwei Meter grosse Rückraumshooter Heinis bestreitet wie Kühner seine erste reine NLB-Saison und konnte mit seinen kraftvollen Würfen viele gute Akzente im Birsfelder Offensivspiel setzen. Heinis hat zudem in der Saison 2018/2019 einen grossen Schritt vorwärts gemacht. Die Vereinsverantwortlichen sind überzeugt, dass diese Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist.

Linkshänder Butt bestritt seine Ausbildung beim HSC Suhr Aarau, gehört nun aber schon seit mehreren Saisons zum absoluten Stamm-

personal des TVB. Mit seinem Last-Minute-Klassenerhaltstreffer letzte Saison in Baden hat er sich in die Herzen jedes TVB-Fans geschossen.

Keine Überraschung

Kreisläufer Björn Buob nimmt dagegen den nächsten Karriereschritt wahr und wechselt auf die kommende Saison hin zum RTV Basel. Der TV Birsfelden als Ausbildungsverein unterstützt diesen Schritt. Der Wechsel über den Rhein ist auch ein Zeichen der verbesserten Zusammenarbeit in der Region Nordwestschweiz.

Mit dem Übertritt zu einem renommierten NLA-Verein gesellt sich Buob in gute Gesellschaft zu

Namen wie Max Gerbl (Kadetten Schaffhausen), Luca Engler (HC Kriens-Luzern, ab kommender Saison auch RTV Basel), Timothy Reichmuth (HSC Suhr Aarau) oder Basil Berger (RTV Basel), um nur ein paar Spieler zu nennen, für welche der TVB als Sprungbrett für höhere Karriereschritte gedient hat. Den Weg als Ausbildungsverein will man in der Hafenstadt auch weiterhin gehen.

Der TV Birsfelden wünscht dem verdienten Spieler alles Gute bei seinem nächsten Verein. Da sich der Wechsel schon länger abgezeichnet hat, ist der TVB überzeugt, schon zeitnah den Nachfolger von Buob vorstellen zu können.

TV Birsfelden

Handball Juniorinnen U13

Das Tempospiel wurde immer besser

Am letzten Spieltag der Saison gelangen der SG TV Pratteln NS / Satus Birsfelden vier Siege aus sechs Partien.

Von Werner Zumsteg*

Am vergangenen Sonntag bestritten die U13-Girls der SG Pratteln NS / Satus Birsfelden den letzten Spieltag dieser Saison. Diesmal ging es nach Laufen, wo die SG Wahlen/Laufeneinehervorragende Organisation bot. Die Grundidee der Birsfelderinnen und Prattlerinnen war, auf Tempo zu spielen, den Ball schnell nach vorne tragen und dort sofort den Abschluss zu suchen.

Im ersten Match gegen die Gastgeber wollte das noch nicht so recht gelingen, zudem spielten diese sehr langsam. Entsprechend fielen wenige Tore beim 7:4-Sieg der Gäste. Danach ging es wieder einmal gegen die Magden Juniors. Und siehe da, mit Tempo zu spielen, zeigte Wirkung: Die Mädchen verloren zwar, aber nicht gleich mit zwölf Toren Unterschied, sondern mit 5:11. Und im Match gegen den ATV/KV Basel fing das Tempospiel an, zu greifen, die SG-Girls gewannen zwar «nur»



Zum Abschluss die «Welle»: Team und Trainer der SG TV Pratteln NS / Satus Birsfelden demonstrieren die gute Stimmung auch auf dem gemeinsamen Foto.

Foto zVg SG TV Pratteln NS / Satus Birsfelden.

mit 10:8, liessen dabei Chancen für zehn weitere Tore aus.

Und weiter ging es mit Tempohandball gegen die drei gleichen Gegner. Diesmal konnten die Laufentaler nicht mithalten, denen ging es klar zu schnell. Ein 14:7-Sieg und etliche rote Gesichter bei den Girls waren die Folge. Und wenn die Magden Juniors nicht einen so guten Goalie gehabt hätten, wäre es eng geworden, so aber gewannen

die Aargauer mit 15:7. Und wie vorhin den Laufentalern erging es auch dem ATV/KV, der keine Möglichkeit fand, dem Tempo standzuhalten: Die Mädchen überrannten die Basler förmlich und erzielten den höchsten Sieg des Tages mit 15:6.

Für diese Girls war es der letzte U13-Spieltag. Somit heisst es: Adieu U13, U14 wir kommen!

*Satus Birsfelden

Fussball 3. Liga

Auftaktniederlagen für das «Zwei»

BA. Die zweite Mannschaft des FC Birsfelden verlor letzte Woche ihre ersten beiden Partien der neuen Saison jeweils mit 1:4. Den Spitzenteams aus Muttentz und Allschwil hatten die von vielen Absenzen geplagten Hafentstädter nur wenig entgegensetzen. Das muss sich morgen Samstag, 30. März, ändern. In Therwil müssen Punkte her, wenn die kleine Hoffnung auf den Ligaerhalt aufrecht erhalten werden soll (17.30 Uhr, Känelboden).

Telegramme

FC Birsfelden II – SV Muttentz II 1:4 (0:1)

Sternenfeld. – 50 Zuschauer. – Tore: 7. Schöpfer 0:1. 48. Meier 1:1. 58. Moren 1:2. 72. Baumann 1:3. 86. Bächtold 1:4.

Birsfelden: Sutter; Lavater, Günes, Carnieletto, Sanchez, Perez; Isbilir, Garcvia, Garcia Hidalgo, Machado; Meier. Eingewechselt: Grüter, Haliti, Marmora, Rohrer.

FC Birsfelden II – FC Allschwil II 1:4 (1:3)

Sternenfeld. – 70 Zuschauer. – Tore: 10. Jahn (Foulpenalty) 0:1. 12. Rohrer 1:1. 25. Weibel 1:2. 32. Weibel 1:3. 83. Liechti 1:4.

Birsfelden: Sutter; Sanchez, Carnieletto, Perez, Lavater; Machado, Garcia Hidalgo, Garcia, Bajrami, Rohrer; Meier. Eingewechselt: Castaldo, Grüter, Marmora, Teixeira, Zumstein.

Fussball 2. Liga regional

Ein Punkt beim Angstgegner

Der FC Birsfelden erkämpft sich in Laufen ein 1:1-Unentschieden.

Die äusseren Bedingungen waren prima: Frühlingshafte, sonnige 19 Grad lockten am letzten Samstagnachmittag immerhin 150 Leute ins Stadion Nau, um dem Match zwischen dem FC Laufen und dem FC Birsfelden beizuwohnen. Der holprige Rasen war dagegen alles andere als angenehm. «Mit Fussball hatte das Gebotene nicht viel zu tun», fand Gäste-Mittelfeldspieler Morris Bussmann.

Früh in Überzahl

Die Hafentstädter starteten ordentlich und als Laufens Lendrit Iberdemaj bereits in der 18. Minute wegen einer Tätlichkeit des Feldes verwiesen wurde, schienen alle Trümpfe auf den Seiten des FCB zu liegen. «Doch leider haben wir in Überzahl

den Faden verloren», ärgerte sich Morris Bussmann. Nun kamen die Gastgeber zu ihren ersten guten Chancen. Captain Simon Schnell hatte mit seinem Kopfball an die Latte Pech (28.), doch kurz darauf durfte der FCL dennoch jubeln. Gästegoalie Ilir Misini konnte einen Schuss von Mato Topic nicht festhalten und im anschliessenden Gestocher nach dem Spielgerät brachte Jonathan Meireles einen Laufner zu Fall. Topic verwandelte den fälligen Elfmeter zum 1:0.

Wenig Zwingendes

Nach dem Seitenwechsel wurden die Birsfelder zwar etwas besser, ohne viel Zwingendes zu kreieren. Der Match war geprägt von langen Bällen, intensiven Zweikämpfen, vielen Unterbrüchen und der einen oder anderen Rudelbildung. Immerhin nutzte das Team von Trainer Roland Sorg eine seiner wenigen Chancen zum Ausgleich. Renato Santabar-

bara flankte in der 71. Minute auf den zweiten Pfosten, wo Ognjen Simonovic per Kopf das 1:1 markierte. Verteidiger Simonovic lief übrigens als Stürmer auf, weil dem Trainer langsam die Alternativen ausgehen. Denn im Match gegen die Old Boys hatte sich Sinan Durmaz, eine der wenigen Offensivkräfte, eine Knieverletzung zugezogen.

Es blieb bis zum Schluss bei diesem Resultat. Angesichts des Chancenverhältnisses war es ein gewonnener Punkt für die Gäste, die ihren Angstgegner einmal mehr nicht bezwingen konnten. Morris Bussmann war dennoch unzufrieden: «Wenn du über 70 Minuten lang einen Mann mehr auf dem Platz hast, musst du eigentlich das Spiel gewinnen!»

Am Sonntag, 31. März, gastieren die Birsfelder beim FC Dardania (15 Uhr, Bachgraben), das Wochenende darauf ist der SV Sissach im Sternenfeld zu Gast. «Dardania und Sissach

sind direkte Konkurrenten im Kampf gegen den Abstieg. Wir streben zwei Siege an. Wenn uns diese gelingen, könnten wir etwas durchatmen», so Morris Bussmann.

Alan Heckel

Telegramm

FC Laufen – FC Birsfelden 1:1 (1:0)

Nau. – 150 Zuschauer. – Tore: 29. Topic (Foulpenalty) 1:0. 71. Simonovic 1:1.

Birsfelden: Misini; Günes (57. Isbilir), Demiri, Milan Bussmann, Simal; Meireles, Golos, Morris Bussmann, Santabarbara; Denicola; Simonovic (90. Hasanbegovic).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Durmaz, Gültekin, Jusaj, Kern und Lehmann (alle verletzt). – Platzverweis: 18. Iberdemaj (Tätlichkeit). – Verwarnungen: 11. Kofmehl, 39. Celant, 44. Meireles, 60. Denicola (alle Foul), 79. Eichenberger, 79. Morris Bussmann (beide Unsportlichkeit). – 28. Lattenkopfball Schnell.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 13/2019



Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7.45 bis 12 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Spitex-Zentrum:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden (ausser in den Schulferien):

Montag 14.15–16.30 Uhr (ohne Voranmeldung) und letzter Freitag im Monat 9–11.30 Uhr (ohne Voranmeldung)

Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Do von 19 bis 21.30 Uhr,

Samstag von 17 bis 19 Uhr

Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeleintritt: CHF 6.–

10er-Abo: CHF 54.–

Jahreskarte

(nicht übertragbar): CHF 220.–

Terminplan 2019 der Gemeinde

- **Montag, 1. April**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 3. April**
Warenmarkt Zentrumsplatz
- **Samstag, 6. April**
Bauernmarkt, Banntag
- **Montag, 8. April**
Gemeindeversammlung,
Grün- und Bioabfuhr

Auto-Umweltliste 2019 ist erschienen



Umwelt-Ranking. Die Auto-Umweltliste ermöglicht den direkten Vergleich zwischen verschiedenen Fahrzeugen und Antriebsenergien. Sie gibt Auskunft darüber, mit welchen Treibstoffen man wirklich umweltfreundlich unterwegs ist.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Ein Autokauf will gut überlegt sein. Hilfestellung bietet hier unter anderem die Auto-Umweltliste, ein Leitfaden mit wissenschaftlich abgestütztem Bewertungssystem für den ökologisch bewussten Autokauf.

Birsfelden ist seit 1999 Energiestadt und setzt sich immer wieder für den nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen ein. Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Gemeinde den kürzlich erschienenen Ratgeber für den umweltbewussten Autokauf. Die Auto-Umweltliste wird jährlich vom Verkehrs-Club der Schweiz VCS in Zusammenarbeit mit dem World Wildlife

Fund WWF, der Schweizerischen Energiestiftung SES, dem Konsumentenschutz SKS und Topten.ch herausgegeben.

Gemäss Herausgeberschaft ist die Auto-Umweltliste das führende Informationsprodukt für eine ökologische Fahrzeugbeschaffung, welches sämtliche Auswirkungen von Motorfahrzeugen auf Klima, Umwelt und Gesundheit berücksichtigt. Ein Blick in den interessanten Informationsprospekt lohnt sich, wenn Sie sich mit dem Kauf eines Fahrzeuges befassen; egal ob Diesel, Benzin oder Biogas-Auto. Übrigens: Für leichte Nutzfahrzeuge und Lieferwagen gibt es ebenso eine Umweltliste!

Den Informationsprospekt können Sie in der Auslage der Abteilung Umwelt, Ver- und Entsorgung der Gemeinde Birsfelden durchblättern oder auf www.autoumweltliste.ch herunterladen. Hier finden Sie zudem weitere interessante und hilfreiche Informationen rund um die Umweltliste.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Umwelt,
Ver- und Entsorgung UVE



Seit 1999 ist Birsfelden Energiestadt und setzt sich für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen ein.

Dieses Wochenende finden Wahlen statt

Am 31. März finden die Landrats- und Regierungsratswahlen statt. Das Wahllokal ist am Sonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Wer das Couvert noch nicht auf dem Postweg eingeschickt hat, kann dieses auch direkt bei der Gemeindeverwaltung einwerfen. Die letzte Leerung des Briefkastens der Gemeindeverwaltung erfolgt morgen Samstag, 30. März, um 17 Uhr.

Später eintreffende Couverts sind leider ungültig. Am Sonntag, 31. März, können Sie jedoch zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr persönlich an der Urne in der Gemeindeverwaltung wählen. Bei persönlicher Stimmabgabe an der Urne muss der Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) zusammen mit den Wahlzetteln im Wahlbüro abgegeben werden.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Stadtbüro

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

17. März 2019

Bartlome, Ernest
geboren am 21. Mai 1935, von Bern BE und Münchenbuchsee BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

21. März 2019

Bolzern, Beatrice
geboren am 11. Mai 1926, von Wald ZH, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Verlosung

Musikalisches Feuerwerk

Alt und Jung zelebrieren im Volkshaus Basel den internationalen Blues.

Nun sind es bereits 20 Jahre, seit das Blues Festival Basel die Herzen der Bluesfans erfreut. Es ist aus einfachen Anfängen entstanden mit einer Gründung von Promoter Louis van der Haegen und seinem Sohn Lars. Mit kreativem Engagement und einem immer grösser werdenden Team von Freiwilligen hatte es Louis erreicht, einen nun weitherum anerkannten Anlass zu gestalten, der seinen festen Platz in Basel und der gesamten trinationalen Region erobert hat.

Zum Jubiläum wurde von Musikchefin Astrid van der Haegen, Tochter von Louis, ein Programm



Für eines der Highlights wird Saxophonistin Vanessa Collier sorgen.

Foto zVg

vorbereitet, das Neues und Altbewährtes zu einem bluesigen Feuerwerk verbindet.

Einige bekannte Hotspots, die dem Festival seit Jahren die Treue halten und ihm sein unverwechselbares Gesicht vermittelten, erfreuen einmal mehr vom Dienstag, 9. April, bis zum furiosen Endpunkt beim Blues-Brunch mit der Festival All Star Blues Band am Sonntag, 14. April, das Publikum im Volkshaus. Besonders zu nennen sind die spritzige und quicklebende 93-jährige Othella Dallas, der Topstar der helvetischen Blues- und Rockszene Philipp Fankhauser und der Chicago-Basler Sam Burckhardt, der jeweils mit seinem geschmeidigen Saxophonspiel auftrumpfte. Durch seine unbezahlbaren Verbindungen zur USA-Blues-

szenen konnte er dem Festival immer wieder neue musikalische Entdeckungen vermitteln.

In der Schweiz noch nicht richtig bekannt ist Shooting Star Vanessa Collier. Die Songschreiberin, Sängerin und Saxophonistin aus Clarksville, Maryland, entdeckte bereits im Alter von 11 Jahren in ihrer Heimat den Blues und ist ihm bis heute treu geblieben. Von ihrem Talent und ihrer Bühnenpräsenz wird sich der Bluesfan im Volkshaus am Donnerstag selber überzeugen können. Am gleichen Abend sorgt auch ein internationales Trio mit dem schwedischen Funk-Gitarristen Paulo Mendonca, dem niederländischen Soul-Sänger Alain Clark und der französischen Singer-Songwriterin und Blues Gitarristin Nina Attal für Furore. Gespannt darf man ebenfalls auf die in ihrem maskulinen Outfit lustvoll zwischen den Geschlechterrollen schillernde Marla Glen am Samstag sein.

Das Jubiläumsprogramm, auf www.bluesbasel.ch detailliert aufgeführt, wird vervollständigt durch die eröffnende Promo Blues Night am Dienstag, den 21-jährigen Elsässer Flo Bauer, den selbstbewussten 22-jährigen New Yorker Solomon Hicks, die schottischen Nimmo Brothers und die Schweizer Ausnahme-Sängerin Yvonne Moore.

Claus Perrig

20th Blues Festival Basel

9. bis 14. April, www.bluesbasel.ch
Vorverkauf www.ticketcorner.ch und bei Bider&Tanner

Birsfelderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger einem «Geburtstagskind» gratulieren: Ursula Maier (Sonnenbergstrasse 13) wird am 3. April 80 Jahre alt. Wir wünschen der Jubilarin alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfelderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an: Birsfelder Anzeiger Greifengasse 11 4058 Basel.

Anzeige

FDP
Die Liberalen

Schwarze Zahlen statt rote Illusionen.

macht Sinn – Freisinn.

#machtSinn
www.fdp-bl.ch

f t in

2x2 Tickets zu gewinnen

BA. Für die Leserschaft des Birsfelder Anzeigers verlosen wir für das Blues Festival Basel vom Samstag, 13. April, 20 Uhr, im Volkshaus, 2x2 Tickets. Schicken Sie uns Ihre Adresse und das Stichwort «Blues Festival Basel» per Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder per Postkarte an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Stichtag ist der 2. April, 12 Uhr. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt und können ihre reservierten Tickets an der Abendkasse abholen.

Was ist in Birsfelden los?

März

- Sa 30. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.**
Nicaragua-Gruppe. 9–12 Uhr, vor der Migros und der Hard-Apotheke.
- Menschen und Geschichten aus aller Welt.**
Für Kinder ab Kindergartenalter bis zweite Klasse und ihre Eltern. 15.30–17 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- So 31. Bürgerzorg.**
Quartierverein Sternfeld. 9–12 Uhr, Eingangshalle Sternfeld Schulhaus.

April

- Mo 1. Schachtreff für Senioren.**
14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.
- Die schmerzfreie Gesellschaft.**

Theater. Les Mémoires d'Helène. 20 Uhr, Theater Roxy.

Di 2. Die schmerzfreie Gesellschaft.
Theater. Les Mémoires d'Helène. 20 Uhr, Theater Roxy.

Mi 3. Warenmarkt.
8–18 Uhr, Zentrumsplatz.

Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schenk mir eine Geschichte.
Deutsch-türkische Geschichtenstunde für Kinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Eltern. 17–18 Uhr, Schulstrasse 25.

Abendschule Import.
Wildwuchs unterwegs. Kurse. Flüchtlinge teilen ihr Wissen. 19 Uhr, Theater Roxy.

Do 4. Abendschule Import.
Wildwuchs unterwegs. Kurse. Flüchtlinge teilen ihr Wissen. 19 Uhr, Theater Roxy.

Fr 5. Abendschule Import.
Wildwuchs unterwegs. Kurse. Flüchtlinge teilen ihr Wissen. 19 Uhr, Theater Roxy.

Sa 6. Bauernmarkt.
9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

So 7. Arc-en-ciel.
Kammerkonzert des Sinfonieorchesters Basel. 11.15 Uhr, Museum.

Mo 8. Geschichten mit Susi Fux.
Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen. 10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Gemeindeversammlung.
19.30 Uhr, Rheinpark-Aula.

Mi 10. Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schenk mir eine Geschichte.
Deutsch-türkische Geschichtenstunde für Kinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Eltern. 17–18 Uhr, Schulstrasse 25.

150 Jahre römisch-katholische Kirchgemeinde.
Ein historischer Rückblick von Thomas Meyer mit anschließendem Apéro. 19.30 Uhr, Museum.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Museum

150 Jahre katholische Kirchengemeinde

skn. Dieses Jahr feiert die römisch-katholische Kirchengemeinde Birsfelden ihr 150-Jahre-Jubiläum: Aus diesem Grund findet am 10. April im Birsfelder Museum ein Vortrag von Thomas Meyer, Präsident der römisch-katholischen Kirchengemeinde Birsfelden, zur Geschichte statt. Der historische Rückblick ergänzt das grosse Pfarrefest, das für Juni geplant ist.

Der Vortrag zum Thema «150 Jahre römisch-katholische Kirchengemeinde Birsfelden» beginnt um 19.30 Uhr. Im Anschluss gibt es einen Apéro.



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 537 Expl. Grossauflage
 1 357 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch



Bratensaff-Tunke	zum Munde gehörig (Med.)	spanische Anrede: Frau	Holzraum-mass	ugs.: kleines Mädchen	alt-griech. Stadt	Folge, Serie	amerik. Schauspieler (Rock) †	Klub-jacke	Abk.: laufend	insel-keltische Sprache	Zeit-einheit	Teil des Zaum-zeugs
→				Staat in Süd-amerika			Gewitter-erscheinung					
Netzhaut des Auges					früher für: adlige Dame						7	
waadtl. Autor (Claude) † 1931				Getreide-art			ital. Name der Etsch					
→	9				Brenn-stoff			kleine Krebse (ital.)			Mär-chen-gestalt	
Stoss-degen, Fecht-waffe	Anrede		sehr feucht, triefend	Gebets-abschluss Zirkus-kunst		3	Laub-baum					
										6		
Hafen-stadt auf Kreta		ver-nebelte Flüssig-keit		früherer Zaren-erlass			Berg nord-westlich von Win-terthur	amerik. Tänzer (Fred) † 1987		mit Farbe versehen		braten
Barl-schur							Duffstoff (tier.) zu ver-zehren					
				1	Lärm, Aufruhr	An-rufung Gottes	Zitter-pappel					Wohnzins
Wand-malerei	das Mil-lionen-fache e. Einheit		Foto vom Negativ franz.: sein			2	Wähler-votum					
Fluss im Miso-x					Speise-saal für Stu-denten			4		Halbton über a		
franzö-sisch: Osten			5	hör-unfähig				Fahr-karte				
russ. Schrift-steller † 1936					Operet-tenkom-ponist † 1948		10			frz.: Sommer		
eng-lische Bier-sorte				8	Dich-tungs-mittel (Glaser)			Sport-wett-bewerb				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 2. April die fünf Lösungswörter des Monats März zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!

www.kanzli.ch
s1615-20